

Dieser Kreuzweg ist Teil der "Materialien zur Buchmalerei"
<https://manuscripta.at/Ma-zu-Bu>



St. Florian



KREUZWEG

ÖAW ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

M IMAFO



Dieser Kreuzweg beruht auf einem 1330 verfassten Text, einer kommentierten Evangelienharmonie. Das ist der Versuch, die Berichte aller vier Evangelien in einem Text zu vereinen.

Das besondere ist, dass dieser Text von einem Laien verfasst wurde. Dieser, wir nennen ihn den „Österreichischen Bibelübersetzer“, bediente sich nicht des gelehrten Latein sondern der alltäglichen Volkssprache, heute nennen wir diese „Mittelhochdeutsch“.

Der Autor übersetzte dafür, fast 200 Jahre vor Martin Luther, große Teile des Neuen Testaments. Er konnte gut lateinisch, war theologisch gebildet und verfügte über eine ungemein lebendige Sprache, die uns das Leben Jesu ganz nahe bringt.





I. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Lk 23,14–24 – Mt 27,24–26 (Mk 15,15; Joh 18,28–19,16a)

Dar nach sprach Pylatus aber zden Juden: ‚Ich vinde an den menschen dehain [keine] schulde und Herodes auch niht.

Do Pylatus sah, daz er niht mohte geschaffen und des volches geschrai fuor prach. Auch wold er unsern herren wider ir willen niht lazzen. Do twueg [waschen] er sein hende zu ir gesichte [öffentlich] daz si erchanden daz er an seinem unschuldigen tode unschuldich waere.

Der Bibelübersetzer flicht einen bis heute gültigen eigenen Kommentar in seinen Bericht ein:

Daz merchen herren und rihter, di gewalt habent über des menschen pluet, und huetten sich daz si durich dehein sache iht [auf irgend eine Weise] gestatten, daz mit ir wizzen unschuldiger pluet iht vergozzen werde.

Pilatus ist mächtig und ängstlich. Er ist Herr über Leben und Tod. Er gibt tödliche Befehle und glaubt sich rein waschen zu können.

Auch heute töten Mächtige und müssen sich dabei die Hände nicht schmutzig machen. Doch das macht, wie schon das Mittelalter wusste, die Sache nicht besser.

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.
DENN DURCH DEIN LEBEN UND STERBEN HAST DU UNS ERLÖST.



vmb die vallschaw. vnd vmb di vurecht. des si an vnsin hre ihu xpo v
 heuget habec. **H**odes vn lei gefinde sinacht vnsin hre vnd spoc
 ten lei. wad si wsten in mist. vnd in vnflat. nach in vnd auf in v schue
 ren in nach. als nach eimen narren. **S**ehr. dar. bedructet dar. ewage
 li. wad es spicher. si sinacht in vnd spotte lei. **H**odes. vn Pylatus
 wazn went an emand. vmb di leuc von Galyle. di Pylat viret
 her. di dem opferre. o sich gods syn machte. do wold sich Pylat in lie
 ben. vn laud in ihu xpm. zedient. **D**ar nach sprach Pylatus
 ab zen hren. Ich vnde an dem mensche. deham schulde. vnd Hodes
 auch niht. **D**o spiche di Juden zu Pylato. Er hat gesprochen. Ich mach
 disen tempel ze prechen. vnd mid legen. vn in dem tage wid auf powe.
Do vrage Pylat. wellen tempel. **D**o spichen di witten. mit vnuwarha
 it. **D**en tempel. den Chynich Salom. in sechs vn vierzzich Jarn cha
 ym erbowe hat. **D**o na Pylat hamleuch zu sich. di priest. vnd
 Leutten. vn di elten. vnd spich zu m. Ir schult also niht tue. wad ich de
 ham schuld an in vnde. dar vmb ma in totte. wed vmb den samitz tag.
 da er di leut hat gesunt an gemacht. **D**o spiche di selbe pest. vn lie
 viten. vn die elten. **S**in vo dem Chais vmeitlich redt. d ist des todes wt.
 so hat d von got. vmeitlich getred. vnd spicher. er lei gods syn. **D**o hie
 Pylat di Juden aus. d schanen gen. vnd ruct vnsin hren zu sich. vnd
 spich. wie sol ich dir tue. **D**o spich vns hie. Als dir gegete ist gewalt. al
 so tut. Pylat spich. wie ist nur gewalt gegete. **D**o spich vns hie. Moy
 ses. vnd di weillage. habec vor. gesant. von dis marc. vnd vo meiner ve
 stent. **D**as horce die Juden. vnd spichen zu pylato. waz wil du furbar
 lei vurecht torn. dar. er hutz got spicher. **D**o spich Pylat zen Juden. Ist
 dar. dis red wid got ist. so neme in. vnd treibet in aus. twr gemai. v rih
 tet hutz in. nach ew. e. **D**o spiche di Juden zu pylato. vns. e. har. dar.
 ob ein mensche dem andin vmeitlich spricher. o sol amfmin vierz
 zich fleg emphahet. **S**in ab hutz got. vurecht spicher. den sol ma stai
 nen. **D**o spich aber Pylat. Ist dar. dis red wid got ist. so neme in. hu.
 vn rih tet vo m. nach ew. e. **D**o spiche di Juden zu pylato. Wir. well
 dar. er gechzertzet. woe. **D**o spich Pylat. Ly. dar. ist niht guet. vnd
 pylat sah vnd di gemai des volches. dar. da stuet. do sah er da d uide



2. Station

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Mt 27,27–31 – Mk 15,16–20 – Joh 19,16–17

Under manigen anderem spotte legten si im an ein purpurein gewant und auf sein haubt ein durnem chron un(d) in sein hant einen holn ror, das man dapei sein schulde erchande, das er sich chunnich hiez. Si legten im daz seidein gewant an als einem chunnig.

Dan namen sie Jesum und fueren in auz und legten ein chraeutz auf in.

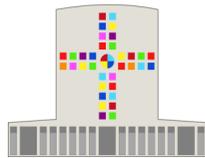
Spott und Hohn verletzen Jesus und jeden von uns. Jesus trägt unsere Schuld und die der ganzen Welt.

**WIR BETEN DICH AN,
 HERR JESUS CHRISTUS,
 UND PREISEN DICH.**

DENN DURCH DEIN LEBEN UND STERBEN HAST DU UNS ERLÖST.



3. Station (7. und 9. Station): Jesus fällt unter der Last des Kreuzes zum ersten Mal, zum zweiten und zum dritten Mal



Nu was unser herre de pluets so gar errunnen und was auch so lang und so vil gemartert, daz er so chranch was worden, daz er under dem craeutz nider viel, rehte under dem purgtor ze Jerusalem. Do wart im manich nettleich stoz und slach und manich spotleich scheltwort.

Die Schuld drückt schwer. Sie vergeht auch nicht, sie belastet andauernd. Ich werde sie nicht los.

Oder doch:
Drei Mal fällt Jesus unter dem Kreuz, so die im 17. Jahr-

hundert entwickelte Kreuzwegandacht. Die Menschen spüren immer wieder: Es ist das unendliche Leid des schmachvollen Kreuzestodes, der lange Weg zum Ende, den ein Unschuldiger geht, der sie, der uns, der mich ganz persönlich befreit. Immer wieder und auch jetzt in diesem Moment der Stille.

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.
DENN DURCH DEIN LEBEN UND STERBEN HAST DU UNS ERLÖST.

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Lk 2,34–51

Und do unser vrowe sand Marei und ir swester und Marei Magdalen mit iamer und mit laide mit einander giengen, do sahen si di grozz menig des volches und di zugen den suezzen Jesum gepunden. Der truech auf seinem rukke ein grozz chreutz. (...) So zugen ettleich nach im. So schuben ettleich nach im und sluegen und menten [behandelten] in als ein rint.



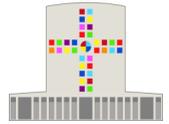
Do daz di zarte mueter sah, si grisgramt vor laide und vor iamer und mohte sich niht enthalden. Si zarte ir har und chratzte ir rain anluttz und sprach auz iamers grimme: ‚Mein lieber sun, wa [wo] eilest du hin von deiner mueter? We mich, wa fuerent si dich hin? We zweu [wozu] treist du daz swaer chraeutz auf deinen rukke? (...)‘

Mit solicher pitterleichen chlag eilte rain Maria nach irin chinde. (...) Auch troste unser herre Jesus Christus sein lieb mueter wand si viel im umb den hals und chlebte an seinem herzzen und mohte vor iamer und vor laide niht gereden. Do sprach Jesus zu ir: ‚Mein suezzer mueter niht traure so harte. Wand ich stirbe umb der

werlde hail und ersten auch an dritten tag wider. Und wizze lieber mueter, daz mir dein lait und dein ungemach wierser [schlimmer] tuet danne mein marter alle ich leide.‘

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.
 DENN DURCH DEIN LEBEN UND STERBEN HAST DU UNS ERLÖST.

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen — Mt 27,32 – Mk 15,21 – Lk 23,26



Do bechom [begegnet] im ein man der hiez Symon. Symon twungen si, daz er unsers herren chraeutz tragen mueste nach unserm herrn.

Simon, Sinnbild von uns Menschen, muss zur Hilfe angeleitet, die Bibel sagt „gezwungen“ werden.

Bild und Text klaffen hier auseinander. Ob Simon, zur Hilfe gezwungen, das Kreuz mit Jesus gemeinsam trägt, wie im Bild, oder es alleine Jesus nachträgt, wie der Text es berichtet, muss unentschieden bleiben.

Dass Gott in Menschengestalt die Welt erlösen will, ist jedoch unbestritten. Ob er dazu unserer Hilfe bedarf, das werden wir erst bemerken, wenn wir erleben, wie es nach unserem Tod weitergeht.



Dass wir Menschen die Sache Gottes befördern können – selbst gegen unseren Willen –, das hat Simon von Cyrene uns vorgemacht.

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.
DENN DURCH DEIN LEBEN UND STERBEN HAST DU UNS ERLÖST.

6. Station Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Der Name ‚Veronika‘ leitet sich von ‚Vera ikon‘, das wahre Antlitz, ab. Jenes Bild des leidenden Jesus, das sich nach der Legende auf jenem Tuch abgedrückt hat, das ein namenloses Mädchen dem Herren auf seinem Weg zur Hinrichtung gereicht hat.



Bild: Wikimedia

Von dieser Begebenheit steht nichts in der Bibel und auch der Österreichische Bibelübersetzer kannte sie im Jahre 1330 noch nicht.

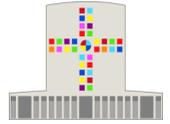
Um die 6. Station zu illustrieren habe ich eine moderne Bronze-Skulptur gewählt, eine Kreuzwegstation in der Antonius-Kapelle in Hatzenweier bei Karlsruhe.

Wir sagen im Namen Jesu danke. Danke, dass es Menschen gibt, die Leid bemerken, die aktiv helfen. Wir nehmen uns vor, unserem Beten Taten der Nächstenliebe folgen zu lassen.

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.
DENN DURCH DEIN LEBEN UND STERBEN HAST DU UNS ERLÖST.

(Der 7. Station des Kreuzweges wurde bei der 3. bereits gedacht)

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen — Lk 23,27–31



Auch giengen da ander vrowen vil und do si zdem purigtor chomen, do cherte sich Jesus umb zden vrowen und sprach, si solden umb in niht wainen nur umb sich selb als vor an dem ewangeli geschriben stet.

Jesus ist, dem Bericht des Evangelisten Lukas folgend, erstaunlich unfreundlich zu den Frauen, die sein Leid beklagen. Fühlen nicht auch wir uns mitunter von Gott ungerecht behandelt?

Aus heutiger, genderspezifischer Sicht, fällt auf, dass es die Frauen sind, die ihr Mitgefühl zeigen. Was die Apostel, die männlichen Freunde Jesu, machen, darüber berichten die Evangelisten nicht. Nur Johannes steht unter dem Kreuz und nimmt Anteil.

WIR BETEN DICH AN,
HERR JESUS CHRISTUS
UND PREISEN DICH.
DENN DURCH DEIN
LEBEN UND STERBEN
HAST DU UNS ERLÖST.

(Der 9. Station des Kreuzweges wurde bei der 3. bereits gedacht.)



10. Station Jesus wird seiner Kleider beraubt

Joh 19,23–24 (Mt 27,35; Mk 15,24; Lk 23,34)

Dass Jesus seiner Kleider beraubt wird, kommt in den Evangelien nicht vor. Bloß die Folgen davon werden berichtet:

Do in di Ritter gekraeutzet heten, da namens si sein gewant und machten vier tail drauz, iglichem ritter einen tail. Und den rokch: Nu was unsers herren rokch ungenaet und was gar zesamne geweben. Da von sprachen die ritter zu einander: ‚Wir schulen den rokch niht reizzen, wir schulen liezzen [losen], wes er sei.‘ Und daz taten di ritter. Und also wart die schrift erfollet, di der weissag sprichet: ‚Si habent in mein gewant getailt und habent loz auf mein chlait geworfen.‘

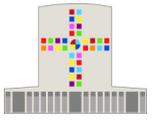
Jesus, leibhafter Sohn des Allmächtigen, steht nackt da, ist allen irdischen Besitzes ledig, ganz auf seine Persönlichkeit reduziert. Seine irdischen Kleider werden verschachert. In diesem geistigen und religiösen Erbe der Machtlosigkeit stehen wir als Christinnen und Christen.

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.
DENN DURCH DEIN LEBEN UND STERBEN HAST DU UNS ERLÖST.

den selbe was Marci Magdalen und Marci Jacobs des minne



11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt



Alzehant nagelten si in anz chraeutz und swie ez doch an dem heiligen ewangeli niht geschriben ist, so schreibent ez doch ettleich lerer, wie unser herre an daz chraeutz genagelt wart:

Ez hetten di juden von irs hertzzen pitterchait besunderleich drei nagel haizen machen. Die warn grozz und pulwachs und niht gespitzt, daz umb daz dem zarten leichnamen dester wiers [schlimmer} geschah swenne si ims ungespitzte durich sein hende und durch sein fuezze sluegen. Daz mueste mit herten slegen geschehen und wande die nagel niht wachs [spitz] waren da von mohten si in daz chraeutz niht chomen. Man muest in vorporn. (...)

Alrerst entnachten si in gar [nackt ausziehen] und nagelten in anz chraeutz. Als die glos pei dem ewangeli sait, wie aber sich daz fuegte, daz im ped fuezze mit ainem nagel an daz chraeutz genagelt werden, daz was da von, daz er gar entnachtet was.

Und di scham tet im so we, daz er moehte vertorben sein. Do legt er ain pain uber daz ander und dachte seinen leip also. Und do im di juden di pain ab einander zerrren wolden, daz si igleichen fuez besunder hieten angenagelt. Seht da wart sein scham und auch sein goetlich chraft schein, wand im di iuden mit alle ir chraft ain pain von dem anderm nie gewinnen mohten, da von nagelten si im uber einander geslozzener pain mit ainem nagel zdem chraetze.

Diese Erzählung erscheint uns heute wohl seltsam. Doch sind wir bereit uns einen 33-jährigen Mann vollkommen nackt am Kreuz hängend, mit sichtbarem Penis als Stifter unserer Religion vorzustellen?

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.

DENN DURCH DEIN LEBEN
UND STERBEN AM KREUZ
HAST DU DIE WELT
UND JEDEN VON UNS ERLÖST.

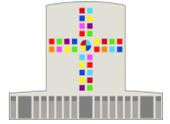


vnd Ioseps mueter vnd auch di and Mariæ Jacobs des meyn vñ Jo
 hans mueter vnd Salome. So stehend yet chreutz sei mueter vñ
 Mariæ des Cleophas vnd Mariæ Magdalen vnd to Ies sei mueter
 sich vnd den Iung. den er lephet. to sprach er ze seiner mueter. We
 ip Sib dem Iun. Dar nach spich er dem Iung. Sib dem mueter.
 vnd von d selbe weil. to nã sei der Iung. in sei hute vnd ze mueter.
 Dar nach enphand Ies sein chrancheit vnd vor groz vñchraft. spich
 er. Mich drestet vnd zhang nã am emen padivamen vñ wite d
 den ezeich. d was da in emem azzach. vnd legt den swãme auf ei
 nen tor vnd ymbelegt in mit Ilop vnd raichte das semem mude.
 vnd to Iesus den ezeich in genam. to spich er. Ez ist venter vnd
 vmb stonzeit. to erliche Iesus mit emer grozen stamme vñ
 spich. Hely. hely. lemazabactan. dar it hebreisch vnd sprichet
 demutlich. Mein got. mei got. zwen halt du mich vñlasse. Das hez
 ten etliche Iuden. di da stunden vnd spiche. Hehe. er ruestet
 hehe. Weiter vnd sehe ob helyas chom vnd in sb dem chreutz
 nem. Iu was er ymb seet zeit. vnd di forme was to mitter ober
 allen erdreich vntz auf stonzeit vnd omb stonzeit. to rief Ies
 ab vnd spich. vater. in dem heute enphalch ich meinen gult.
 to er das gesch. to lie er den gult. vnd to er tot was. to ze dem hie
 des tempels vñder auch entwar in d mitte von dem ober d
 vntz an; midit. vnd da. er dritch was. vñ manich vnd di gres
 tattã sich auf vnd manich hehlich lechm. to er stonten. to ten
 gewesen waren vnd gienge aus den gres vnd stonten in di her
 lige stat. nach ir arstene vnd vñsiten in lete. Dod Cer
 tulus dar gelach. dar Iesus also ruestend den gult gelassen hez.
 vnd to es enkegen stunde vnd auch di ston di da stunde vnd
 Ies to huette. to si lãbe was da gelach. di vor hie sich harte vnd
 sich. wo hie. diu it ein gerech mentch. vñ gots syn gewete.
 Auch waren da vil weibe vnd sahen von den das vnd den selben
 was Mariæ Magdalen vnd des zimern Jacobs vnd Ioseps mueter.
 vñ Salome. vnd to Ies in Galile geworden was. to gienge si in
 nach vnd zeuten in vnd auch and weibe vñ di in samt Ihu hutz
 Jerlm. gegange waren vñ alle ir schaz. di yet emand da waren.



12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Mt 27,45–51 – Mk 15,33–41 (Lk 23,44-46; Joh 19,28)



Darnach empfand Jesus seiner chranhait und vor grozzer unchraft sprach er: ‚Mich durstet.‘ Und zehant nam ainer einen padswammen und fulte den [mit] ezzeich (...) und raichte daz seinem munde. Und do Jesus den ezzeich ingenam do sprach er. ‚Ez ist verend.‘

Und umb nonzeit do erschre Jesus mit einer grozzen stimme und sprach: ‚Hely, hely lemazabactani‘, daz ist hebreysch und sprichet daeutsch: ‚Mein got, mein got, zwen hast du mich verlazzen.‘ Daz herten ettleich juden, di da stuenden und sprachen: ‚Seht, er rueffet Helya. Peitet [Wartet] und seht, ob Helyas chom und in ab dem chraeutz nem.‘

Nu was ez umb sext zeit und di sunne wart vinsten uber aller erdreich untz [bis] auf nonzeit. Und umb nonzeit do rief er aber und sprach: ‚Vater in dein hende emphilch ich meinen gaist.‘ Und do er daz geschach, zeli er den gaist. Und do er tot was, do zeraiz sich des tempels umbhanch entzwei in der mitte von dem obristen undz anz indrist.

WIR BETEN DICH AN,
HERR JESUS CHRISTUS
UND PREISEN DICH.

DENN DURCH DEIN LEBEN UND
STERBEN AM KREUZ HAST DU DIE
WELT UND JEDEN VON UNS ER-
LÖST.



13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Do sand Marei irs chindes leichnam sah ab dem chraeutz nemen, do grif si daz und wolde im mueterleichen dienst und trewe erzaigen und half im als vil si mohte. Si rachte ir arm auf und half im daz er iht ze tal vielle. Nu was daz chraeutz fumfzehen schueche lanch an der hoehe. Davon muesten siz von erst wider auf di erd nider legen und muest die nagel zdem ersten auz unsers herren leichnamen und auz dem chraeutz ziehen. Daz was der rainen mueterhertzz aber ein grozzer smertz (...) und [si] wart unwizzend und unmaechtich und lach also fur toter. Do si ein wenich chraft gevie do hueb si aber an pitterleich unde paermchleich ze chlagen und chuste seinen tro rigen munt mer danne tausent stunt. Si chuste sein gechroenes haubt mit waechsen [spitzen] dornen alles durichstochen und mit pluet berunnen. Si chuste sein ougen und seiner wang, seinen hals und sein hertzz, sein hyrn und sein arm und allen seinen leip gar mit mueterleichen trewen und gar mit senleicher und pitter chlag und auf isleich wunden wainte si und chuste und druchte seinen zarten leip ze maniger stund und senleich an ir hertzz und sprach: ‚Mein sun, mein lieber sun, owe, mein lieber sun, gib mir mit dir ze sterben.‘

Der österreichische Bibelübersetzer erlebt, obwohl er offenkundig ein Mann war, das mütterliche Leid Mariens gleichsam körperlich nach. Nehmen wir die unmittelbare Nähe mit, bewahren wir sie in unserem Herzen, mit der im Mittelalter das Leben und das grauenvolle Sterben präsent waren.



WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.
DENN DURCH DEINEN TOD AM KREUZ HAST DU DIE WELT ERLÖST.

14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Mt 27,57–60 (Mk 15,42–46; Lk 23,51–53; Joh 19,38–42)

Der edel man Joseph von Arimathya pat Pylatum umb unsers herren leichnamen, wand man getorste [wagen] zden zeiten dehainen [keinen] erhangen an urlaub [Erlaubnis] niht abnemen als auch noch gewonhait ist. Derselb Jo-



soph unserm herren ze dienst und ze eren, legt er in [ihn] in ein newes grab da noch niemen was in gelegt.

Wie aber unsers herren leichnam ingewunden wart und zu dem grab getragen wart. daz vindet man vor an dem evangeli geschriben. Doch gie di chlaghaft mueter Maria mit und ettleich vrowen mer und namen war, wa [wohin] er gelegt wart und chlagten und waiten als umb lieben herren und freunt und gien-gen wider haim.

Mit dem Tod Jesu und der Grablegung geht der Kreuzweg zu Ende.

Wir Christen wissen um die Auferstehung Jesu. Wir dürfen auch hoffen, dass unser unvollkommenes Leben nach dem irdischen Tod eine ewige Vollendung finden wird.

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH.
DENN DU WIRST SITZEN ZUR RECHTEN DEINES VATERS.



Die Handschrift, aus der die Bilder genommen wurden, gehörte dem Autor, er hat sie für sich selbst anfertigen lassen.

Wenn wir sie anschauen, dann sehen wir die Bilder, die der Autor des Textes als Illustrationen selbst für sein Werk bestellt hat.

Der Codex befindet sich heute, an den Rändern stark beschnitten und vieler Blätter beraubt, in der Stadtbibliothek Schaffhausen und trägt die Signatur „Gen. 8“.

An einem elektronischen Faksimile können Sie sich unter <http://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/sbs/0008> erfreuen.

Einen erläuternden Vortrag mit Illustrationen können Sie unter <https://www.manuscripta.at/Ma-zu-Bu/dateien/schaffhausen-gen8.html> aufrufen.

Martin Roland im Februar 2025

nem leichname worden. als daz wachs. dar von d hitze zertheuzet.
Si habent mei hende vnd mei fueze durch boch vnd ailez mei gepain habet si erzalt. **D**ie Jude name di zwen schwach vnd chrautzten die e. vntz hie ze sein gesichte. dar in ditz wils war vorvorzihen. zö pittin mast vnd als chaut. nagelten si in anz chrautz vnd sine ez doch an dem heilige ewangeli. niht geschriben ist. so schreibent ez doch ettleich lez wie vns hie. an daz chrautz genagelt wart. **E**z hete di Juden von irs hitze pittichait. befundleich drei nagel harsze machen. die warn gis vnd pühwachs vnd niht gesptzter. dar vmb. daz dem zarte leichname ditz wils geschah. sinent si uns vngesptzete durch sei hende vnd durch sei fueze sluege. daz muellte in hien flege geschehen vnd wande die nagel niht wachs waren. da vö mohte si in daz chrautz niht chome. mā muelt in vor foru. **D**o name di Jude die

